

Montag, 4. September 2017

Pressekonferenz

zum Thema

10 Jahre Mühlviertler Pendlerallianz – Rückblick und Ausblick

-

Ihre Gesprächspartner sind:

Abg.z.NR Mag. Michael HAMMER, Sprecher der Mühlviertler Pendlerallianz

LAbg. Bgm. DI Josef Rathgeb, ÖAAB-Bezirksobmann Urfahr-Umgebung

AK-KR Ernst BRANDSTETTER, ÖAAB-Bezirksobmann Freistadt

Bgm. Mag. Max OBERLEITNER, ÖAAB-Bezirksobmann Perg

Gertraud Scheiblberger, ÖAAB-Bezirksobfrau Rohrbach

Die Mühlviertler Pendlerallianz

Auf Initiative aller Mühlviertler ÖAAB-Bezirke (Rohrbach, Urfahr-Umgebung, Freistadt und Perg) wurde bereits im Jahr 2007 eine Pendler-Allianz gegründet, um alle Pendler-Forderungen an die Landeshauptstadt Linz und das Land Oberösterreich zu bündeln und vor allem im Linzer Gemeinderat Maßnahmen zur Entschärfung im Sinne der staugeplagten Mühlviertler Pendler zu erwirken. Die Pendlerallianz sieht sich als starke Interessensvertretung der Pendlerinnen und Pendler!

Jetzt 10 Jahre nach der Übergabe der ersten Verbesserungsvorschläge an Bürgermeister Dobusch im September 2007 sind schon einige Erfolge erzielt worden, sind aber immer noch zahlreiche Punkte zur Verkehrs- und Stautentlastung offen. Die Gesamtsituation im Großraum Linz hat sich leider insgesamt nicht verbessert und durch unnötige Maßnahmen wie den Abriss der Eisenbahnbrücke ohne Ersatzbrücke derzeit deutlich verschärft.



Als Pendlerallianz sehen wir uns als Interessensvertretung und Sprachrohr der Pendlerinnen und Pendler, vor allem aus dem Mühlviertel. Es ist dies deshalb wichtig, weil oftmals und vor allem im Bereich der Stadt Linz, die Interessen der Pendlerinnen und Pendler nicht berücksichtigt werden. Oftmals werden die Pendler sogar bewusst schikaniert und schlecht behandelt (Parkplätze, Parkgebühren am Urfahrmarkt,...)

Als Pendlerallianz betreiben wir einerseits Lobbying bei den verschiedensten Stellen für wichtige Verkehrsmaßnahmen im Großraum Linz. Dies waren und sind vor allem der Linzer

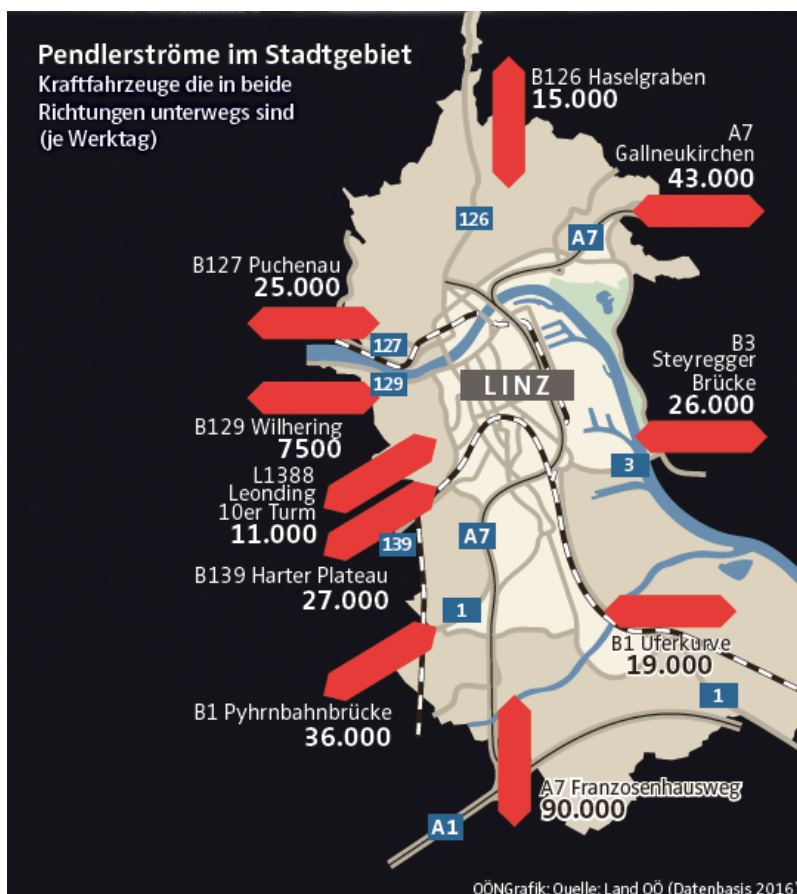
Westring, Mühlkreisbahn, Sumerauerbahn, Regio-Tram Gallneukirchen, Linzer Ostumfahrung, Autobahnauffahrt Auhof,....

Andererseits waren und sind wir der Meinung, dass man oftmals mit kleinen Maßnahmen eine wirksame Verbesserung zusammenbringen kann. Mit Hilfe dieser vielen kleinen Einzelmaßnahmen kann der Stau wirksam bekämpft werden, wobei gerade der Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel hier unverzichtbar ist.

Eine besondere Herausforderung für die Pendlerallianz war und ist, dass in der Stadt Linz laufend über Maßnahmen nachgedacht wird, die die Situation der Pendler massiv verschlechtern. In der letzten Zeit ist das Verhalten der Stadt Linz den Pendlerinnen und Pendlern gegenüber inakzeptabel. Vor allem die Nichtbereitschaft einen ordentlichen Dialog zu fördern ist aus unserer Sicht inakzeptabel und im Sinne einer gemeinsamen Arbeit unzumutbar. Hier ist und wird die Pendlerallianz massiv dagegen auftreten.

Über 55.000 Mühlviertler pendeln täglich nach Linz

Aus den Bereichen des Mühlviertels sind täglich 110.000 KFZ in beiden Richtungen unterwegs. Das sind rund 55.000 KFZ, die in den Großraum Linz einpendeln.



Die Stadt Linz hat daher Verpflichtungen gegenüber ihren Pendlern

Die Mühlviertler Pendler fühlen sich in vielen Anliegen von der Stadt Linz im Stich gelassen. Viele Stauursachen sind hausgemacht und weil viele Mühlviertler Pendler auf ein eigenes Auto angewiesen sind, muss die Stadt Linz neben dem Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes auch in Zukunft dem immer stärker werdenden Autoverkehr Rechnung tragen. Dazu gehört insbesondere die Errichtung von Pendlerparkplätzen in und rund um Linz.

Erfolge der Pendlerallianz

In den Jahren des Bestehens der Mühlviertler Pendlerallianz konnten viele Erfolge erzielt werden und Verbesserungen für die Pendler erreicht werden. Es sind in dieser Zeit aber auch wichtige Maßnahmen für die Pendler seitens des Landes Oberösterreich fixiert worden.

Einige Jahre Pendlerdialog- derzeit Ignoranz durch Bgm.Luger und Stadtrat Hein

Nachdem nach Gründung der Pendlerallianz und der Übergabe der Vorschläge an Bgm. Dobusch die Stadt Linz lange Zeit die Anliegen der Pendler ignoriert hat, ist es 2011 gelungen einen laufenden Pendlerdialog mit der Stadt Linz mit dem zuständigen Verkehrsreferenten zu führen. Pendlersprecher NR Michael Hammer hat in einigen Gesprächen versucht Verbesserungen für Pendler zu erwirken und vor allem die Gesprächsbasis zwischen dem Umland und der Stadt Linz zu verbessern.

Leider ist dieser Pendlerdialog in den letzten Jahren seitens der Stadt Linz abgebrochen worden. In den letzten Monaten werden die Interessen der Pendlerinnen und Pendler vollends ignoriert.

Online-Plattform „Gegen-den-stau.at“

Die Pendlerallianz hat die Pendlerplattform „gegen-den-stau.at“ ins Leben gerufen. Hier sind bereits über 5000 Pendlerinnen und Pendler registriert, welche die Forderungen und die Arbeit der Mühlviertler Pendlerallianz unterstützen.

77 Pendler-Resolutionen mit Stimmen aller Parteien

Bereits 2014 haben 77 Gemeinden des Linzer Umlands auf Initiative der Pendlerallianz Protest-Resolutionen (siehe untenstehenden Zeitungsausschnitt) betreffend der damaligen Gebühren-Pläne an Linz gerichtet. Diese wurden in den Gemeinderäten größtenteils mit den Stimmen aller Parteien beschlossen.

In diesen Resolutionen fanden sich neben der Ablehnung der Parkgebühr auch die wesentlichsten Forderungen für den Verkehr im Großraum Linz.

Eine Mühlviertler „Resolutions-Flut“ gegen Parkgebühr

Urfahrner Marktgelände: ÖAAB will noch
im März in allen Gemeinden mobil machen

Überparteilicher Mühlviertler Schulterschluss

Die Mühlviertler Pendlerallianz hat sich immer darum bemüht sehr sachlich und keinesfalls parteipolitisch zu agieren. Dennoch wurde uns ÖVP-nähe immer nachgesagt, was aufgrund der Gründung durch ÖAAB-Bezirksobleute so entstand.

Wir haben uns daher bemüht einen überparteilichen „Mühlviertler Schulterschluss“ zu initiieren, um wirklich auch zu zeigen, dass die Verkehrsproblematik für das gesamte Mühlviertel ein großes Thema ist und hier alle Druck für Lösungen machen. Bis auf die FPÖ haben sich alle Fraktionen diesem Schulterschluss angeschlossen!

Leider sind vergangene Woche SPÖ und GRÜNE rein wahltaktisch und parteipolitisch motiviert aus diesem Schulterschluss ausgetreten. Und dies mit der eher skurrilen Behauptung, dass der Widerstand gegen die Parkgebühr (der gemeinsam vom Mühlviertler Schulterschluss getragen war) schuld an der nun drohenden Sperre sei. Dabei wurde leider mit glatten Unwahrheiten gearbeitet, welche es auch noch aufzuklären gilt. Nötigenfalls auch mit rechtlichen Mitteln.

Urfahrnermarkt-Parkplatz – Erhalt gesichert, bis zum heutigen Tag Gebühr verhindert

Bis zum heutigen Tag wurde auch – obwohl es diesbezüglich in Linz viele Diskussionen gab – der Pendlerparkplatz Urfahrnermarkt-Gelände gesichert. Dieser Parkplatz ist für die Pendler enorm wichtig und solange es keine ausreichenden Alternativen an den Stadträndern gibt unverzichtbar.

Wir fordern den unbedingten Erhalt dieses wichtigen Pendlerparkplatzes. Es liegt rein an der Stadt Linz sich zu diesem Parkplatz zu bekennen und diesen durch Umwidmung zu erhalten!

B127 Rohrbacherstraße (Rudolfstraße):

- *Halte- und Parkverbot weitestgehend umgesetzt und wird kontrolliert:* Seitens der Pendlerallianz drängen wir auf die Einhaltung der Halte- und Parkverbote. Michael Hammer und Josef Rathgeb haben dazu auch Gespräche mit der PI Kaarstraße geführt.
- *Schrankenöffnungszeiten bei der Mühlkreisbahn bei der Stadteinfahrt - Ausweitung der Zeiten:* Vor allem durch das nachhaltige Drängen der Pendlerallianz ist es gelungen, die Schrankenöffnungszeiten auszuweiten. Dadurch kann ein Teil des PKW-Verkehrs stadteinwärts über die Ottensheimerstraße entlang der Donau kürzer und direkt zum Urfahrner Jahrmarktgelände zufahren und eine weitere Stauquelle vermeiden.

Westring – Realisierung nahe

Vor allem LH-Stv.Hiesl ist es gelungen, dass wichtige Projekt Linzer Westring in der Umsetzung deutlich voran zu treiben. Durch die letztens erfolgte Entscheidung des Verwaltungsgerichts, sollte dieses Projekt nun finalisiert werden können. Der Westring ist für die Pendler unbedingt notwendig. Die Pendlerallianz hat hier immer positives Lobbying betrieben und auch bei Demonstrationen für dieses Projekt gekämpft!

Autobahnauffahrt A7 - Auhof

Die wichtige Autobahnauffahrt A7- Auhof wurde ebenfalls fixiert. Derzeit läuft die Vorbereitung. Realisierung sollte 2018 sein.

Mühlkreisbahn neu:

Wichtig ist die Beschlusslage im Landtag, dass auf der Achse der Mühlkreisbahn auch weiterhin eine attraktive Bahnverbindung bestehen soll. Die Pendlerallianz ist für eine Attraktivierung der Strecke der Mühlkreisbahn. Für die Pendlerallianz war daher die Variante eher nebensächlich. Wichtig ist eine attraktive Bahn ins Mühlviertel und eine Verbesserung der Anbindung in der Stadt.

Linzer Ostumfahrung

Dieses Projekt ist zukünftig sehr wichtig. Erfreulich ist, dass mit einer Trassenstudie begonnen wurde, auch wenn die Realisierung erst in vielen Jahren sein wird. Wichtig ist hier die Transparenz im Verfahren und eine Einbindung der betroffenen Gemeinden. Es muss hier aber wieder mehr Energie in die Konzeption und Planung investiert werden.

Stadtbahn Gallneukirchen – Pregarten

Ein absolutes Zukunftsprojekt ist eine Stadtbahn in den Raum Gallneukirchen – Pregarten. Hier wurde eine Bahntrasse weitestgehend fixiert. Wir erhoffen uns auch hier eine Intensivierung der Planungen, so dass für die Zukunft ein bald realisierbares Projekt vorhanden ist. wird.

Mühlviertler Schnellstraße – S10

Eine außerordentlich wichtige Verbindung für die Mühlviertler Pendler – die S10 – wurde in den letzten Jahren gebaut. Auch hier waren Mitglieder der Pendlerallianz federführend in der pro S10-Bewegung engagiert. Diese Straße bringt vor allem für die Pendler viel an Zeiterparnis.

Verkehrsgenda Großraum Linz

Es wurde ein Papier mit einem Forderungs- und Maßnahmenkatalog für Verkehrsprojekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Pendler im Großraum Linz verabschiedet. Dies reicht von kurzfristigen Maßnahmen, die helfen sollen die Situation zu entschärfen, bis zu mittel- bis langfristigen Zukunftsprojekten im Bereich Verkehr.

Dieser Katalog ist für die Pendlerallianz Grundlage für die Arbeit in den nächsten Jahren. Wir werden dafür Stimmung und Lobbying machen und wollen dafür eine möglichst breite Unterstützung bei Entscheidungsträgern aber auch bei den Pendlerinnen und Pendlern erreichen.

Forderungspapier Mühlviertler Pendlerallianz (vorgelegt im Herbst 2016)

A: Sofortmaßnahmen

1. Öffnung des Kraftwerkes Asten/Abwinden

- Einspurige Fahrbahnöffnung unter Beibehaltung des Langsamverkehrs (Fußgänger und Radfahrer).
- Tageszeitabhängige Öffnung: z.B.: Morgens Nord>Süd; Abends: Süd>Nord
- Zusätzliche Donauquerung vor Linz soll zur Entlastung des Verkehrs im Stadtbereich und bei der Mauthausener Brücke führen.
- Fußgänger- und Radfahrerführung wegen beengter Platzverhältnisse im Detail zu prüfen

2. Entlastung des Verkehrs bei der Stadteinfahrt Urfahr-West

- Halte- und Parkverbot sowie dessen konsequente Sanktionierung in der Rudolfstraße in den Morgen- und Nachmittagsstunden, damit zwei zusätzliche Fahrspuren in den Stoßzeiten genutzt werden können.
- Längere Schrankenöffnung Ottensheimer-Straße/Urfahr.
 - o Schrankenöffnungszeit sollte von derzeit 5 bis 8.30 Uhr zumindest auf 9 Uhr ausgeweitet werden.

3. Entlastung des Verkehrs bei der Stadteinfahrt Urfahr-Nord

- Ab dem Haselgraben bis zum Grünberg soll zusätzlich ein Fahrstreifen von Bussen und Fahrgemeinschaften (ab 3 Personen) genutzt werden können. Dazu müssen zeitabhängige Parkverbote (z. B.: Aufhebung am Wochenende) verhängt und bauliche Engstellen beseitigt werden.
 - o Diese Maßnahme sollte mit dem Ausbau der Park&Ride-Anlage bei der Lederfabrik kombiniert werden.

4. Optimierung des Baustellenmanagements an der Steyreggerbrücke

- Die Bauarbeiten sollen auch 2017 auf die Ferienzeit reduziert werden.

5. Taktverdichtungen im öffentlichen Verkehr

- Bereitstellung von zusätzlichen Angeboten im Schienen- und Busverkehr (Schnellbuslinien etc.).
 - o Zusätzliches Busangebot in den Abendzeiten direkt aus dem Stadtteil Urfahr

6. Radhaupttroute Ottensheim - Linz:

- Fertigstellung 1. Teilstück Linz - Puchenau 2017

7. Optimierung Ampelschaltungen

- Die Ampelschaltungen sollen optimal an die Stoßzeiten angepasst werden.

8. Keine Vergebüfung des Pendlerparkplatz Urfahrmarkt

- Die geplante Vergebüfung des Urfahrmarkts wird entschieden abgelehnt. Dies belastet die Pendler und vor allem Familien und Teilzeitkräfte.

B: Langfristige Baumaßnahmen

Rasche Umsetzung:

1. Neue Donaubrücke beim Standort Eisenbahnbrücke

- Rasche Umsetzung

2. Bypassbrücken bei Voest-Brücke

- Bauabwicklung der zwei Bypassbrücken muss so rasch als möglich erfolgen in Abstimmung mit anderen Baustellen.
- Die Generalsanierung der Hauptfahrbahn auf der Voestbrücke muss bis zur Fertigstellung der neuen Eisenbahnbrücke verschoben werden.

3. Westring

- Rasche Umsetzung

4. „Park & Ride-Gürtel“ rund um Linz

- Ausbau bzw. Errichtung folgender Park&Ride-Anlagen:
 - o LINZ-Nord-West: Rottenegg, Walding, Puchenau
 - o LINZ-Nord: Linz-Jäger im Tal
 - o LINZ-Nord-Ost: Radingdorf, Lederfabrik, Pregarten,
 - o LINZ-Ost: Pulgarn, Katzbach
 - o LINZ-Süd-Ost: Pichlingersee
 - o LINZ-Süd: Kremsdorf
 - o LINZ-Mitte: Franzosenhausweg
 - o LINZ-West: Alkoven/Strass

5. Ausbau Schienenverkehr

a. Weiterentwicklung und Attraktivierung der Mühlkreisbahn

- Erste Attraktivierung der Mühlkreisbahn rasch umsetzen:
 - o Umsteigen MKB-Bahnhof
 - o Taktzeiten
 - o Beseitigung Langsamfahrstrecken
 - o P- und R-Konzept

b. Ausbau Summerauer Bahn

c. Regio-Tram Gürtel:

- o Stadt-RegioTram Traun – Kremsdorf
- o RegioTram Kleinzell
- o RegioTram Kleinzell – Rohrbach
- o Stadt-RegioTram Gallneukirchen mit 2. Spange Linz Dornach – Donaubrücke
- o Stadt-RegioTram Gallneukirchen – Pregarten
- o Straßenbahn Franzosenhausweg
- o Straßenbahn Pichlinger See
- o Stadt-RegioTram Pichlinger See -
- o Asten/St.Florian

6. Linzer Ostumfahrung

- Rasche Trassensicherung und Erarbeitung eines Projektes. Spätestens 2025 soll der Bau-
beginn erfolgen.

C: Nachhaltige Verkehrskonzepte

Neue Mobilitätsstrategie für die Stadtregion Linz

- Evaluierung und Weiterentwicklung des bestehenden Gesamtverkehrskonzeptes der Stadt
Linz
 - Die dazu eingerichteten Gremien müssen aktiver arbeiten, mit Einbindung auch der
Pendlervvertretung
- Rasche Umsetzung der Maßnahmen
- Hauptziele:
 - o Weg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) hin zu einer ökologisch, ökonomisch
und sozial ausgeglichenen Verkehrsentwicklung.
 - o Optimierung des Öffentlichen Verkehrs
 - o Fußgänger- und Fahrradverkehr steigern

Allgemeine Forderungen für die Pendlerinnen und Pendler

Beibehaltung der Pendlerförderung (Pendlerpauschale)

Öffi-Ticket für Teilzeitkräfte

Neben Monats- und Jahresfahrkarten muss es auch eine Art ‚Punktekarten‘ für Teilzeitkräfte geben, die nicht jeden Werktag in der Woche zur Arbeit fahren und für die sich die normalen Fahrkarten nicht rechnen. Das ist ein wichtiger verkehrspolitischer Beitrag zur Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel und damit zum Wohle der Umwelt.